

Reinhard Abeln

Meine große Bibel



Meine große Bibel

Reinhard Abeln



Darauf sagte die Schlange: „Glaubt das nicht! Ich will euch sagen, warum ihr nicht von dem Baum essen sollt. Wenn sein wie Gott, dann werdet ihr genauso klug und mächtig.“
Eva wunderte sich über die Worte der Schlange. Dann schaute sie die wunderbaren Früchte des Baumes an und dachte bei sich:

„WARUM SOLL ICH NICHT VON DEN FRÜCHTEN ESSEN?
PFLÜCKE EINE UND ISS SIE! DANN WIRST DU SO KLUG
UND SO MÄCHTIG WIE GOTT SEIN!“

So pflückte Eva eine Frucht von dem Baum und aß davon. Diese war so köstlich und schmeckte so gut, dass Eva auch Adam etwas davon gab. Und er aß mit ihr. Plötzlich hörten Adam und Eva Gott kommen. Gott fragte Adam: „Hast du die Frucht von dem Baum, den ich dir verboten habe, gegessen?“
„Ja“, erwiderte Adam, „Eva gab mir die Frucht.“

Da sprach Gott zu Eva: „Warum hast du das getan?“
Eva aber sagte: „Die Schlange hat mich überredet.“
Da wandte sich Gott an die Schlange und sagte:

„DU HAST ETWAS SEHR BOSES GETAN.
ZUR STRAFE MUSST DU NUN AUF DEM BODEN KRIECHEN
UND WIRST DICH NIEMALS ERHEBEN KÖNNEN.“



ZU ADAM UND EVA SAGTE GOTT:
„ICH HABE EUCH ALLE SCHÖNEN
DINGE DIESES GARTENS GEGEBEN.

Nur diesen einen Baum solltet ihr nicht berühren. Doch ihr habt nicht auf mich gehört. Nun dürft ihr nicht mehr länger in diesem Garten leben. Ihr müsst von hier fortgehen und jeden Tag hart arbeiten, solange ihr lebt.“

ADAM UND EVA VERLIESSEN TRAUIG DEN GARTEN.
SIE DACHTEN NOCH OFT AN DIE SCHÖNEN TAGE,
DIE SIE HIER VERBRACHT HATTEN.

